

# Schritt für Schritt zur Klausur

## Musterklausur 1

### Gedichtinterpretation

**Aufgabe:** Interpretieren Sie das Gedicht.

**Joseph Freiherr von Eichendorff**

#### Sehnsucht

Es schienen so golden die Sterne,  
Am Fenster ich einsam stand  
Und hörte aus weiter Ferne  
Ein Posthorn im stillen Land.  
Das Herz mir im Leibe entbrennte,  
Da hab' ich mir heimlich gedacht:  
Ach, wer da mitreisen könnte  
In der prächtigen Sommernacht!

Zwei junge Gesellen gingen  
Vorüber am Bergeshang,  
Ich hörte im Wandern sie singen  
Die stille Gegend entlang:  
Von schwindelnden Felsenschlülften,\*  
Wo die Wälder rauschen so sacht,  
Von Quellen, die von den Klüften  
Sich stürzen in die Waldesnacht.

Sie sangen von Marmorbildern,  
Von Gärten, die überm Gestein  
In dämmernden Lauben verwildern,  
Palästen im Mondenschein,  
Wo die Mädchen am Fenster lauschen,  
Wann der Lauten Klang erwacht,  
Und die Brunnen verschlafen rauschen  
In der prächtigen Sommernacht. –

(1834)

\*Schluff: veraltet für „Schlucht“

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Sehnsucht\\_%28Eichendorff%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Sehnsucht_%28Eichendorff%29)

**Schritt 1:** Die Aufgabenstellung richtig verstehen

1. Der Operator „Interpretieren“ bedeutet

**richtig**

**falsch**

den Text erkennend und verstehend bearbeiten

den Inhalt wiedergeben

das Bearbeiten eines Textes nach Inhalt und Form

den Inhalt eines Textes nacherzählen

den Text wertend auslegen

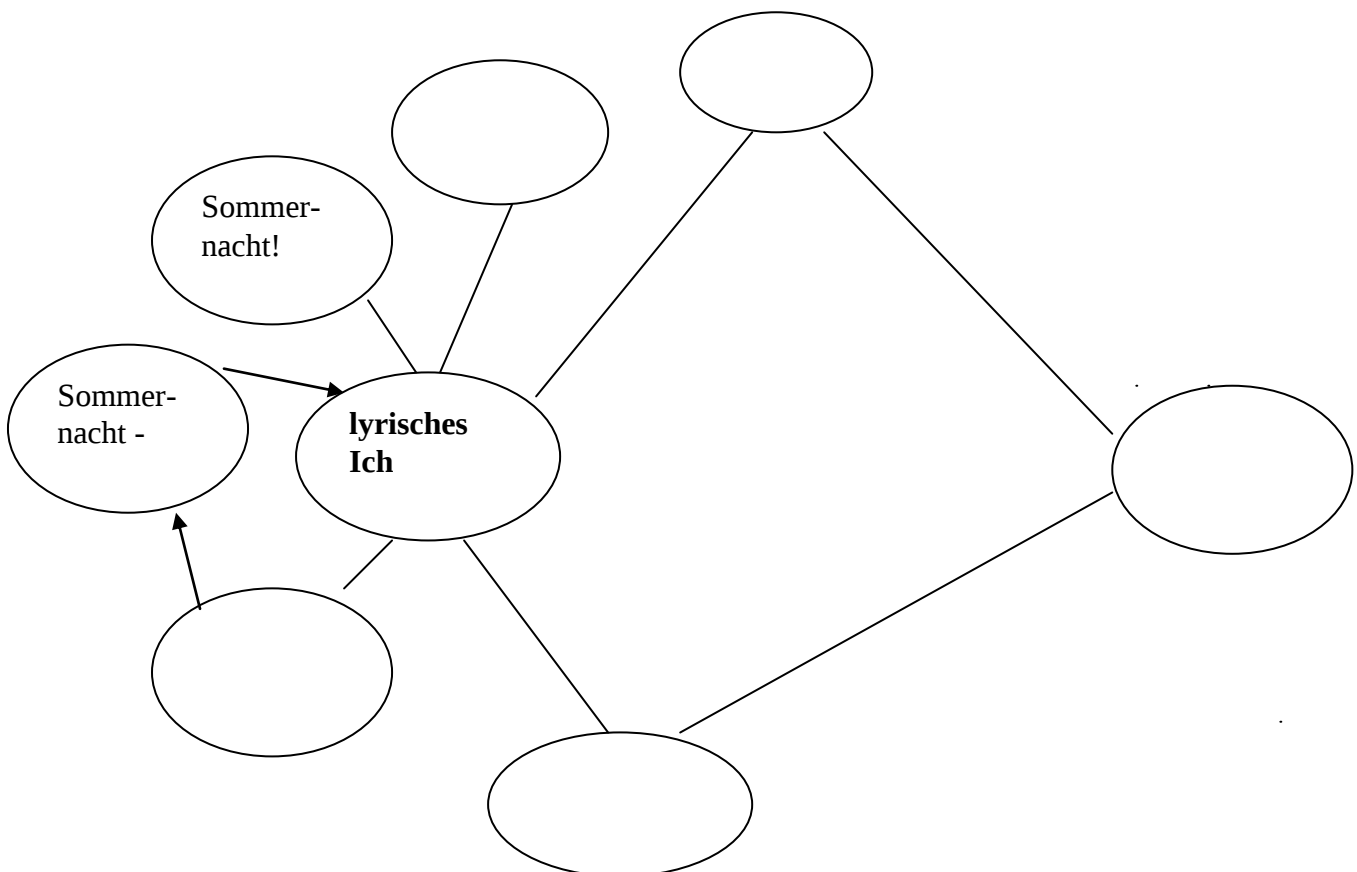
einzelne Formaspekte besonders herausarbeiten

zentrale Aussagen mit Textbelegen untermauern

formale Elemente funktional zum Inhalt sehen

## **Schritt 2:** Ein erstes Textverständnis und Ideen entwickeln

1. Sammeln Sie in Clusterform Assoziationen, Gedanken, Ideen, die Sie nach dem ersten Lesen haben. Versuchen Sie dann durch Pfeilverbindungen die Entwicklung der Gedichtaussage nachzuvollziehen.



2. Formulieren Sie das Thema des Gedichts.

Das lyrische Ich \_\_\_\_\_

### Schritt 3: Das Gedicht genauer untersuchen

1. Ein Gedicht genauer untersuchen bzw. analysieren bedeutet

richtig falsch

den Sinngehalt des Textes erörtern

den Autor bestimmen

die Rolle des lyrischen Ichs erfassen

die Bilder und deren Bedeutung erfassen

formale Elemente aufzählen

Motive erkennen und in ihren Kontext einordnen

Zentrale Aussagen mit Textbelegen untermauern

Korrigieren Sie die falschen Aussagen

---

---

2. Formulieren Sie die Gedichtsaussage in eigenen Worten.

#### Tipp

Nehmen Sie die **Position des lyrischen Ichs** ein. Bestimmen Sie das **Gegenüber** oder die **Ausgangssituation**, in der sich das lyrische Ich befindet. Fragen Sie dann von Strophe zu Strophe, was sich in der Aussage jeweils verändert oder welcher **neue inhaltliche Aspekt** sich ergibt, der vorher noch nicht vorhanden war.

Strophe 1: Das lyrische Ich steht

---

---

Strophe 2: Es sieht

---

---

Strophe 3: Sie singen auch von einer Kunstlandschaft mit \_\_\_\_\_

---

---

3. Markieren Sie die Adjektive, die die Befindlichkeit des lyrischen Ichs bezeichnen.  
Wie nimmt es das Geschehen um sich herum auf?

---

---

4. Welche Bedeutung haben die im Text verwendeten Bilder? Benennen und interpretieren Sie!

Strophe 2: „schwindelnde Felsenschlünfe“ und „Quellen stürzen sich in Waldesnacht“ →

---

---

Strophe 3: „Marmorbilder“ → \_\_\_\_\_; „\_\_\_\_\_“  
und „\_\_\_\_\_“ → \_\_\_\_\_

---

5. Stellen Sie eine Verbindung her zwischen dem doppeldeutigen Bild der  
„schwindelnden Felsenschlünfe“ und der Situation des lyrischen Ichs.

---

---

6. Ordnen Sie den jeweiligen Inhalten formale Elemente zu, die die Gedichtaussage  
unterstützen. Tragen Sie Ihre Ergebnisse in die folgenden Tabelle ein:

|  | Aussage | Form | Wirkung |
|--|---------|------|---------|
|--|---------|------|---------|

|                  |                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                      |
|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Strophe 1</p> | <p>Reises Sehnsucht des lyrischen Ichs (Thema des ganzen Gedichts)</p> <hr/> <hr/> <p>Sehnsucht: „Ach“ (Z. 7 und 8)</p> <p>intensives Hören und Sehen (ganzes Gedicht)</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> | <p>Alliteration (schienen – so – Sterne)</p> <p>freier Wechsel zwischen Daktylus und Trochäus</p> <p>Emphase:</p> <p>Unterbrechung durch Auftaktakzent</p> <p>Enjambements (Z. 2 f. und 7 f.)</p> <p>durchgängig wechselnde männliche und weibliche Kadenzen</p> <p>Kreuzreim</p> <p>tiefe Vokale (Z. 1-4)</p> <p>helle Vokale (Z. 5-8)</p> <p>Emphase am Schluss</p> | <p>Fluss der Gefühle und Assoziationen</p> <p>fließende Regelmäßigkeit</p> <p>Aufmerksamkeit auf ein zentrales Motiv</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
| <p>Strophe 2</p> | <p>Gesang der Wanderer vor beeindruckender Landschaft</p> <p>Vorbeigehen der Wanderer (Z. 12)</p> <p>schwindelnde Felsenschlufte (Z. 13-14)</p>                                                                                        | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>                                                                                                                                                        |

|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|--|
| Strophe 3 | Kunstwelt/Zivilisation                                                                                            |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           | doppeltes Hören ,<br>Lauschen auf etwas,<br>was das lyrische Ich<br>wiederum hört<br>(Mädchen →<br>lyrisches Ich) |                                 |  |
|           | ab Z. 21: _____                                                                                                   | veränderter Auftakt:<br>Anapäst |  |
|           | _____                                                                                                             |                                 |  |
|           | _____                                                                                                             |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           | Sommernacht                                                                                                       | Refrain                         |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |
|           |                                                                                                                   |                                 |  |

7. Welche romantischen Motive und Bilder erkennen Sie? Unterstreichen Sie die durch die Form besonders betonten Motive und Bilder.

Strophe 1: Sterne, Einsamkeit, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Strophe 2: Wandergesellen, Singen, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Strophe 3: Marmorbilder, Gärten, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

8. Die „Sommernacht“ wird am Ende der 3. Strophe refrainartig wiederholt. Vergleichen Sie die Zeile 24 mit der Zeile 8. Ist die Bedeutung des Motivs gleich geblieben oder hat sie sich verändert?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



---

12. Wie erscheint die Natur durch die zunehmende Verlagerung ihrer sinnlichen Aufnahme auf die Ebene des Hörensagens? \_\_\_\_\_

13. Bestimmen Sie die „Sehnsucht“ des lyrischen Ichs vor dem Hintergrund der bisher erarbeiteten Ergebnisse.

---

---

---

14. Überlegen Sie, was der Autor mit der Vermischung der Sinneseindrücke bezweckt haben könnte und formulieren Sie abschließend ein Ergebnis im Hinblick auf die romantische Schreibweise Eichendorffs.

---

---

---

---

#### **Schritt 4:** Einen Interpretationsaufsatz schreiben

Ein Interpretationsaufsatz fasst alle Aspekte der Gedichtanalyse in einem ausformulierten, in sich schlüssigen Text zusammen und kommt zu einer für den Leser an der Vorlage nachvollziehbaren, wertenden Gesamtaussage. Er besteht aus

- a.) einer Einleitung (Autor, Titel des Gedichts, wo und wann wurde das Gedicht veröffentlicht, Epoche, ggf. Gedichtgattung und Thematik)
- b.) einem Hauptteil (detaillierte Textanalyse nach unter Schritt 3 genannten Kriterien)
- c.) einem Schluss (Zusammenfassung und Bewertung nach einem vorgegebenen Aspekt, z. B. „Naturmotiv“).

Die Bewertung legt auch Wert auf Korrektheit von Sprache und Aufbau sowie ein übersichtliches Erscheinungsbild des Aufsatzes.